



Katharina Kammeyer,
»Lieber Gott, Amen!«
Theologische und
empirische Studien zum
Gebet im Horizont
theologischer Gespräche
mit Vorschulkindern,
Stuttgart (Calwer) 2009,
539 S., € 29,90

Petra Freudenberger-Lötz: Die theologische Kompetenz von Vorschulkindern entdecken lernen – so möchte ich die Lese Früchte der Dissertation von *Katharina Kammeyer* zusammenfassen. Es ist eine überaus gelungene, sorgfältig erarbeitete, weiterführende Arbeit zu theologischen Gesprächen mit Kindern im Vorschulalter.

Beeindruckend ist, wie sich Vorschulkinder im Gebet bzw. in der Reflexion des Gebetes wesentlichen Themen der Kindertheologie zuwenden: Sie bringen Gottesbilder hervor, reflektieren über Schöpfung und Tod, denken über die Rolle Jesu nach u.v.m. Dabei finden sie aktiv Deutungsmodelle, die sie selbstbewusst vertreten. In der Kommunikation mit ihren GesprächspartnerInnen können sie diese aber auch verwerfen bzw. weiterentwickeln. *Katharina Kammeyers* Arbeit kann ErzieherInnen, aber auch Lehrkräften im Anfangsunterricht viele neue Perspektiven auf die Kompetenzen von Vorschulkindern eröffnen und Wege zeigen, wie diese Kompetenzen im Alltag der eigenen Arbeit fruchtbar gemacht werden können. Die Autorin möchte bewusst dazu anregen, vergleichbare Gespräche zu führen und sich von den vielen dokumentierten

Gesprächssequenzen sowie den Interpretationen anregen zu lassen.

Wichtig ist ihr dabei die Erkenntnis, dass theologische Gespräche mit Vorschulkindern, wollen sie in die Tiefe gehen, auf Vorwissen und geeignete Impulse angewiesen sind. Biblische Geschichten, in denen Gebete eine Rolle spielen, haben Modellcharakter für Kinder: Durch diese Geschichten angeregt, können sie facettenreich über das Gebet sprechen. Aber auch andere theologische Themen können auf der Grundlage biblischer Erzählungen kompetent entfaltet werden. Mehr als bislang sollte also auf eine Vernetzung biblischer Erzählungen im Vorschulalter geachtet werden sowie auf eine Verzahnung von Glaubenspraxis und dem Nachspüren ihrer Bedeutung.

ErzieherInnen sowie Lehrkräfte werden durch das vorliegende Werk von *Katharina Kammeyer* angeregt, in der Arbeit mit Kindern wahrzunehmen, welche Vorstellungen und Deutungen sie entwickeln, um situativ daran anknüpfen zu können. Sie werden dafür sensibilisiert, Räume des Nachdenkens mit Kindern bewusst zu gestalten und Kinder als kompetente Subjekte theologischer Reflexion zu würdigen.